

Lösungen zu Aufgaben zum AcI, Teil II zu Lektion 7 (AcI)

1. Markiere in den folgenden Sätzen den AcI-Block, indem du ihn einklammerst [...] Kennzeichne außerdem den Subjekts-Akkusativ und Infinitiv sowie das den AcI auslösende Prädikat, indem du entsprechend farbig unterstreichst. Übersetze dann die Sätze:

Lösungen in blau:

Bisweilen sind bei den Antworten noch Erklärungen in Klammern angegeben, die nicht zur geforderten Antwort gehören.

- 1.) Domina [servas laborare] videt. Die Herrin sieht, dass die Sklavinnen arbeiten / D. H. sieht d. Skl. arbeiten.
 - 2.) Domina [servas laborare] cupit. Die Herrin wünscht, dass die Sklavinnen arbeiten.
 - 3.) Domina [servas et servos laborare] videt. Die Herrin sieht, dass die Sklavinnen und Skalven arbeiten / sieht die S. und S. arbeiten.
 - 4.) Domina [servos laborare] et [pueros ludere] videt. Die Herrin sieht, dass die Skalven arbeiten und die Jungen spielen.
 - 5.) Domina [servas equos in campum ducere] videt. Die Herrin sieht, dass die Sklavinnen die Pferde in das Feld führen.
2. Wie wird ein AcI übersetzt (zwei Möglichkeiten, eine funktioniert immer, welche?)
Ein AcI wird entweder mit einem Nebensatz mit der Konjunktion „dass“ („dass-Satz“) oder auch im Deutschen mit einem AcI übersetzt. Der „dass-Satz“ funktioniert immer, der AcI kann im Deutschen nur nach wenigen Verben gebildet werden wie „sehen“, „hören“ und „fühlen“.
(Es gibt auch noch andere Möglichkeiten, den AcI („freier“ und stilistisch glatter und besser) zu übersetzen. Dazu später.)
 3. Was passiert mit dem Akkusativ und dem Infinitiv bei der Übersetzungsmöglichkeit, die immer funktioniert?
Der Subjektsakkusativ wird zum Subjekt des Nebensatzes, der Infinitiv zum Prädikat des Nebensatzes. Man nennt den Infinitiv des AcI auch Prädikats-Infinitiv. (Der Subjektsakkusativ ist übrigens der Akkusativ, der die Handlung des AcI ausführt, also die rot unterstrichenen Akkusative, während equos in Satz 5 Objektsakkusativ zu ducere ist. Die Handlung in dem AcI begehen die Sklavinnen.)
 4. Was heißt eigentlich AcI, nenne den vollständigen lateinischen Begriff und übersetze ihn.
AcI heißt „Accusativus cum Infinitivo“ = „Akkusativ mit Infinitiv“.
 5. Erkläre, was ein AcI ist, indem du folgende Fragen beantwortest.
 - a) Woraus besteht ein AcI mindestens? aus dem (Subjekts-)Akkusativ und dem (Prädikats-)Infinitiv
 - b) Kann er Ergänzungen bei sich haben? ja
 - c) Wenn du dich für „ja“ entschieden hast, wo stehen dann deiner Meinung nach die Ergänzungen? Meistens stehen die Ergänzungen in der Mitte und werden vom Subjektsakkusativ und Prädikatsinfinitiv eingeklammert. (Dadurch kann ein AcI sehr lang werden.)
 - d) Welche Satzstelle vertritt der AcI? Auf welche Frage antwortet er also? die Satzstelle Objekt, er antwortet auf die Frage „(wen oder) was?“. (Später lernst du den AcI auch als Subjekt kennen.)
 - e) Nach welchen Verben steht er? Nach Verben, die aus dem Kopf kommen (Kopfverben). (Also nach Verben des Sagens (wie dicere), Wahrnehmens (wie audire), Meinens (wie putare), Wissens (wie scire), Gefühlsäußerung (wie dolere).
 - f) Wie ist das Zeitverhältnis der Handlung des AcI zur Handlung des auslösenden Prädikates. gleichzeitig, wenn der Infinitiv ein Infinitiv Präsens ist. Später lernst du auch den Inf. Perfekt kennen (dann ist der AcI vorzeitig) sowie den Infinitiv Futur (dann ist der AcI nachzeitig).
 - g) Wieviel Signale sind für den AcI notwendig? Nenne sie.
Drei Signale: der Subjektsakkusativ, der (Prädikats-)Infinitiv und ein Prädikat, das den AcI auslöst, ein sogenanntes Kopfverb. (Der AcI kann auch von unpersönlichen Verben ausgelöst werden, dazu später ab Lektion 13).
 - h) Was musst du abprüfen, wenn in einem Satz ein Akkusativ auftaucht, besonders aber wenn ein Satz mit einem AcI beginnt? Ob es sich bei dem Akkusativ nur um ein „normales“ Objekt handelt oder aber, ob der Akkusativ Bestandteil eines AcI ist. Dazu wird nach den beiden anderen Signalen des AcI gesucht (Infinitiv und AcI-Auslöser (Verb aus dem Kopf). Nur wenn alle drei Signale vorhanden sind, handelt es sich um einen AcI.
 - i) Prüfe bei den folgenden Sätzen, ob ein AcI oder nur ein „normales“ Akkusativobjekt vorhanden ist und übersetze sie danach:
 - 1.) Unum clientem Davus ante villam videt. „unum clientem“ ist Akk.objekt zu videt, es fehlt ein Inf., also kein AcI : „Einen Klienten sieht Davus vor der Tür“ oder : „Davus sieht einen Klienten vor der Tür“
 - 2.) [Multos clientes apparere] gaudet. Es handelt sich um einen AcI (gekennzeichnet wie oben zu Aufgabe 1 beschrieben), der von gaudet abhängt: „Er freut sich, dass viele Klienten erscheinen.“
 - 3.) Davus multos clientes prope ianuam salutat. „multos clientes“ ist Akkusativobjekt, es fehlen beide anderen Signale: der Infinitiv und ein AcI-Auslöser: „Davus grüßt viele Klienten nahe bei der Tür.“
 - 4.) [Multos clientes prope ianuam adesse] nuntiat. Es handelt sich um einen AcI, der von „nuntiat“ abhängt: „Er meldet, dass viele Klienten nahe bei der Tür da sind.“

6. Man bezeichnet den AcI auch als satzwertig, was heißt das? D.h. der AcI steht anstelle eines Satzes, er enthält eine vollständige Aussage. (Dies zeigt sich daran, dass man den AcI in einen Satz umwandeln kann, was man bei der Übersetzung mit einem „dass-Satz“ ja auch tut. Formal gesehen ist der AcI aber kein selbständiger Satz, sondern in den „übergeordneten“ Satz als Satzteil eingebunden und zwar als Objekt auf die Frage „was?“. Später lernst Du den AcI auch als Subjekt kennen.)
7. Warum wird der Akkusativ des AcI als Subjekts-Akkusativ bezeichnet? Weil er anstelle eines Prädikates steht. Der Subjektsakkusativ ist der Träger der Handlung, der die Handlung begeht (später auch im Passiv: dann ist er von der Handlung betroffen). Man unterscheidet den Subjektsakkusativ so auch von anderen Akkusativen, die im AcI in den Ergänzungen auftauchen können. Wenn man den AcI in einen Satz umwandelt wird aus dem Subjektsakkusativ auch formal gesehen ein Subjekt, so wie aus dem Infinitiv ein Prädikat wird.
8. Warum wird der Infinitiv des AcI als „Prädikats-Infinitiv“ bezeichnet?
Der Infinitiv im AcI steht anstelle eines Prädikates. Er gibt die Handlung des AcI an. (Bei der Übersetzung mit einem „dass-Satz“ wird aus dem Infinitiv im Deutschen daher das Prädikat.)
9. Übersetze und analysiere beide Sätze, indem du durch Unterstreichnung das Objekt markierst und (wenn vorhanden) den AcI einklammerst:
- 1.) Marcus equum in stabulum trahere cupit. „Markus will das Pferd in den Stall ziehen.“ (kein AcI, der Infinitiv „trahere“ ist Objekt und dazu ist wiederum „equum“ Objekt; „in stabulum“ ist Adverbiale des Ortes.)
 - 2.) Marcus tequum in stabulum currere videt. Markus sieht, dass das Pferd in den Stall läuft.
10. In dem folgenden Satz enthält der AcI-Block nicht nur einen Subjektsakkusativ, sondern auch zwei andere Akkusative. Finde die drei Akkusative heraus und erkläre sie:
- Domina servas equos in campum ducere videt. (campus = das Feld)
 „servas“ ist Subjektsakkusativ; „equos“ ist Objekt zu „ducere“; „In campum“ ist Adverbiale des Ortes zu „ducere“
11. Übersetze die beiden Sätze, kennzeichne den Subjektsakkusativ und den Infinitiv. Erkläre die Formen „salvum“ und „salvam“.
- a) Dominus servum salvum esse gaudet. „Der Herr freut sich, dass der Sklave gesund ist.“
 - b) Dominus servam salvam esse gaudet. „Der Herr freut sich, dass die Sklavin gesund ist.“
 „salvum“ und „salvam“ sind Prädikatsnomina und bilden in Verbindung mit „esse“ das Prädikat. Das Prädikatsnomen steht immer in KNG-Kongruenz zum Subjekt bzw. im AcI zum Subjektsakkusativ. Daher muss es zu „servum“ „salvum“ und zu „servam“ „salvam“ lauten.
12. Übersetze die folgenden Sätze und kennzeichne den Subjektsakkusativ und den Infinitiv. Achte auf die Formen „te = dich“ und „me = mich“. Was wird aus ihnen bei der Übersetzung?
- a) Te currere video. Ich sehe dich laufen / Ich sehe, dass du läufst.
 - b) Dominus me salvum esse gaudet. Der Herr freut sich, dass ich gesund bin

Bei der Übersetzung mit „dass-Satz“ wird aus dem Subjektsakkusativ („te“ bzw. „me“) das Subjekt, also ist im Deutschen der Nominativ notwendig, so wird aus „mich“ „ich“ und aus „dich“ wird „du“.